



Informationen aus dem Rathaus September 2019

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wie sich doch die Situationen ähneln... In jedem Jahr freuen wir uns auf den Sommer und ehe man sich versieht, werden die Tage wieder kürzer. Entgegen des zwischenzeitlich allgemeinen Sprachgebrauchs in allen Bereichen eine „Katastrophe“ oder eine „Sensation“ zu sehen, bin ich der Meinung, dass der vergangene Sommer, wie viele andere zuvor, sehr normal war. Die Grundwasserspiegel haben sich wieder eingependelt und die Natur konnte sich erholen. Kurzum – es war einfach schön!

Unsere Veranstaltungen waren rundum ein voller Erfolg und fast immer vom schönen Wetter begünstigt. Vom Waldfest über die Roller- und Skaternacht, vom Zündapp- zum Dorffest und letztendlich auch zu den Standkonzerten – Petrus hatte meist ein Auge auf uns! Viele weitere Feste und Aktionen konnten durchgeführt werden und trugen zu einem lebendigen und bunten Dorfleben für Alt und Jung bei.

In diesem Zusammenhang möchte ich mich ganz herzlich bei allen Vereinen, Veranstaltern, Helfern und Organisatoren für ihre Zeit und ihr Engagement, aber auch bei der betroffenen Nachbarschaft für ihre Geduld und das Hinnehmen von manch schlafloser Stunde bedanken.

Übrigens – haben Sie schon die „neue“ Schleifmühle besichtigt? Die Interessengemeinschaft hat ganze Arbeit geleistet und noch im Herbst soll das selbstgebaute Mühlrad eingesetzt werden. Über den Winter wird mit der Planung und eventuell bereits mit den Arbeiten zur musealen Ausgestaltung der Mühle begonnen. Auch der Weg zum ehemaligen Steinbruch ist in Arbeit und kann hoffentlich noch im Herbst fertiggestellt und entsprechend beschildert werden. Thematisch schließt sich die Sanierung der denkmalgeschützten Hagrainkapelle an, die besonders gewissenhaft durch Fachfirmen vorgenommen wurde. War sie vorher schon ein „Schmuckstück“, so ist sie es heute noch viel mehr. Überzeugen Sie sich bei einem Besuch! Der Innenraum ist zwar nur noch durch ein Fenster in der Eingangstür zu betrachten (wie auch bei der Boschetkapelle und dem Fieberkircherl), aber nur auf diese Weise können Schäden durch Witterungseinflüsse und Feuchtigkeit verhindert werden. Sie möchten die Schleifmühle bzw. die Sanierung der Hagrainkapelle durch eine Spende unterstützen? Gerne! Für Rückfragen stehen Ihnen meine MitarbeiterInnen telefonisch oder persönlich gerne zur Verfügung (Tel.-Nr. 67 12-0).

Neben einigen auf den nachfolgenden Seiten aufgeführten Veranstaltungen und Aktionen darf ich Sie noch einmal ganz herzlich auf das Konzert der Extraklasse mit dem Gitarrenduo

„Cafe´ del Mundo“ am 26. Oktober um 20 Uhr in der Pfarrkirche St. Laurentius

hinweisen. Lassen auch Sie sich von der Mischung aus Flamenco, Klassik und Moderne begeistern. Noch sind Karten für das Gastspiel in unserer Gästeinformation erhältlich!

Mit herzlichen Grüßen aus dem Rathaus!


Christian Scheuerer
1. Bürgermeister

Künftige Nutzung des Anwesens Schwaigweg 1/Am Dorfbach 15

Ein herzliches „Dankeschön“ für die rege Teilnahme vieler Haushalte an der Umfrage zur künftigen Nutzung des Anwesens Schwaigweg 1/Am Dorfbach 15! Sie haben für ein sehr deutliches Ergebnis gesorgt:

<u>Abgegebene Fragebögen insgesamt:</u>	<u>246</u>
A) <u>„Bürgerhaus“</u> (Räume für ein soziales Miteinander)	<u>138</u>
- z. Bsp. Mehrgenerationentreff (Nachhilfe, Spiele usw.)	
- z. Bsp. Mittagsbetreuung Schule	
- z. Bsp. Rentner AG	
- z. Bsp. Multifunktionsraum (Vorträge usw.)	
- z. Bsp. kleine Werkstätten (Alt lernt Jung ein Handwerk)	
- Dorfkneipe	
B) <u>„Heimat“ für Senioren</u>	<u>117</u>
- z. Bsp. Tagespflege	
- z. Bsp. Kurzzeitpflege	
- z. Bsp. Demenz-WG	
- z. Bsp. Pflege-WG	
C) <u>Finanzierbarer Wohnraum für Familien</u>	<u>33</u>
D) <u>Stilles Gewerbe</u>	<u>10</u>
E) <u>Wohnraum für Senioren</u>	<u>26</u>
F) <u>Hostel</u>	<u>30</u>

Bitte lassen Sie sich nicht von der Anzahl der Stimmen in Verbindung mit der Anzahl der abgegebenen Fragebögen verwirren. Oft wurde nur eine Nutzung angekreuzt (zwei Kreuze waren möglich), so dass die Zahlen auf den ersten Blick keine schlüssige Gesamtsumme ergeben.

In Anbetracht der bereits im Rahmen der Bürgerversammlung im April abgegebenen Stimmen wird der Wunsch der Bürgerschaft deutlich, weiter in Richtung „Bürgerhaus“ sowie einer „Heimat“ für Senioren zu planen.

Wie ich Ihnen bereits in der vergangenen Ausgabe der „Informationen aus dem Rathaus“ mitgeteilt habe, wurden bereits im Vorfeld über die „Städtebauförderung Bayern“ verschiedene Anträge auf Förderung gestellt.

Zwischenzeitlich haben wir von der Regierung von Oberbayern die Mitteilung erhalten, dass das Projekt mit einem staatlichen Zuschuss von bis zu 1.062.000 € unterstützt wird. Ich freue mich wirklich sehr über diese Zusage und die damit verbundene Möglichkeit, in die konkrete Planungsphase eintreten zu können. Ich möchte Sie jedoch darauf hinweisen, dass bis zu „sichtbaren“ Baumaßnahmen am und im Gebäude noch einige Zeit verstreichen wird.

Aber... Der Anfang ist gemacht!

Vielen herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit und Ihre Unterstützung!

Nachbarschaftshilfe – Unterstützung auf dem kurzen Weg!

Ein kleiner Baustein im großen Baukasten des sozialen Zusammenlebens einer Gemeinde ist die Unterstützung von Menschen, die nicht selbst alle Erledigungen des täglichen Lebens vornehmen können. Von Behördengängen bis zum Einkaufen und weiter zur Hilfe bei der Überwindung von bürokratischen Hürden. Um hier eine Lösung anbieten zu können, beabsichtigen wir in den nächsten Jahren eine Nachbarschaftshilfe aufzubauen. Haben Sie Zeit und Lust sich entsprechend zu engagieren? Melden Sie sich einfach bei meiner Mitarbeiterin unter der Tel.-Nr. 67 12 28 oder direkt bei mir unter der 67 12 18. Ich würde mich über viele Anrufe freuen!

Ohlstadt barrierefrei! Eine schöne Vorstellung! Teil 1 einer möglichen Umsetzung...

Im Zuge des bereits beschlossenen „Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes“ (ISEK) wurde auch mehrmals die Barrierefreiheit im Ort angesprochen. Wie an den beiden Querungshilfen an der Partenkirchner Straße und am Bahnhof zu sehen ist, haben wir in den vergangenen Jahren bereits versucht, über ein Leitsystem für sehbehinderte Mitmenschen die kritischen Stellen auf den aktuellen Stand der Entwicklung zu bringen.

Von einer tatsächlichen Barrierefreiheit auch für Rollstuhlfahrer, Nutzer von Rollatoren usw. sind wir aber noch weit entfernt. Um hier die Problemstellen erkennen und Lösungsansätze erarbeiten zu können, werden wir am **Donnerstag, den 26. September um 16 Uhr** einen „Orts-spaziergang“ mit Vertretern des Sozialverbandes VdK durchführen, die mit Rollstühlen, Rollatoren und Blindenbrillen die Schwachstellen deutlich machen werden. Zu dieser Begehung sind Sie herzlich eingeladen! Versetzen auch Sie sich in die Lage eines behinderten Mitbürgers und erleben Sie Ihren Ort aus einer anderen Perspektive! Treffpunkt für den Spaziergang ist pünktlich um 16 Uhr am Rathaus! Ich freue mich auf eine rege Teilnahme!

Sanierung des Kanalnetzes in Buchenried erfolgreich beendet!

Dank der heute technischen Möglichkeiten konnte die Sanierung des Kanalnetzes im Bereich Buchenried bereits bis auf wenige Restarbeiten erfolgreich abgeschlossen werden. Erstaunlicherweise haben sich manche Schadensbilder vom Zeitpunkt der Videobefahrung im April 2018 bis heute deutlich verschlechtert. Insbesondere im Bereich des Greutweges mussten deshalb punktuelle Straßenöffnungen erfolgen, um die nachhaltige Sanierung sicherzustellen. Im Gegenzug haben sich jedoch glücklicherweise auch manche Schäden als weniger gravierend herausgestellt. Nachfolgend interessante Aufnahmen vor und nach der Sanierung einer Schadstelle im Buchenweg:

Vorher:



Nachher:



„Das Erbe der Wetzsteinmacher“ – Die Hausnamenschilder sind in Produktion!

Nach einer langen Vorbereitungszeit und Abklärung der Fördersituation ist es endlich soweit! Wie Sie sicherlich aus den „Informationen aus dem Rathaus“ oder der Presse entnommen haben, wird seit einiger Zeit das Gemeinschaftsprojekt der Gemeinden Schwangau, Halblech,

Unterammergau und Ohlstadt, „Das Erbe der Wetzsteinmacher“, Zug um Zug umgesetzt. Ziel ist es, die gemeinsame Geschichte wieder erlebbar zu machen und so manches fast Vergessene wieder in Erinnerung zu rufen. Dazu gehören unzweifelhaft auch die über Generationen verwendeten Hausnamen.

Aus alten Hausnummern- und Hausnamenverzeichnissen der Gemeinde wurden die vorhandenen Daten aufbereitet und durch Mithilfe der jetzigen Hauseigentümer, des Heimatvereines und dem Heimatkundler Josef Brandner ergänzt. Die Schilder werden neben dem Namen auch die ehemalige Hausnummer und wissenswerte Informationen über das Gebäude (z. B. Baujahr) oder ggf. auch besondere Bewohner wiedergeben. Die Schilder werden nun graphisch aufbereitet und gehen in Produktion. Wir hoffen, dass gegen Ende des Jahres ein großer Teil der Schilder angebracht ist und so manchen alten Namen wieder in Erinnerung ruft.

Sofern tatsächlich der ein oder andere Name noch fehlt oder bei der Aufarbeitung von uns vergessen wurde, melden Sie sich einfach! Gerne nehmen wir Anregungen auf und ergänzen dieses schöne Gemeinschaftsprojekt.

Diese Varianten gibt's zur Auswahl:



Bitte beachten Sie! Der Text auf diesen beiden Mustertafeln ist frei erfunden und dient nur als Anhaltspunkt, welchen Inhalt die Tafeln enthalten könnten!

„Alles g' hört zamm“! Unter diesem Motto findet der regionale Gesundheitstag der Zugspitz Region in Ohlstadt statt! Schauen Sie vorbei!

Am Samstag, 19. Oktober, findet im Gemeindesaal des Gasthauses zur Post, dem Rathaus sowie der Ohlstadtklinik und weiteren Stationen ab 10 Uhr der regionale Gesundheitstag der Zugspitz Region statt. Unter dem Motto „Alles g' hört zamm!“ werden verschiedenste Aussteller aus allen Bereichen der Gesundheitsbranche aus Ohlstadt und dem „Blauen Land“ kostenlos Tests, Messungen, attraktive Mitmach-Aktionen und Vorträge rund um die Themen Bewegung, Ernährung, Entspannung und Vorsorge anbieten. Das genaue Programm wird Anfang Oktober bekanntgegeben.

Freuen Sie sich schon heute auf einen interessanten Tag rund um das Thema „Gesundheit“ und merken Sie sich diesen Termin bereits im Kalender vor!

Bitte halten Sie die Regeln am Wertstoffhof und den Wertstoffinseln ein!

Wie auch der jährliche Hinweis auf das Zurückschneiden der Hecken und Sträucher an den straßenseitigen Grundstücksgrenzen, so ist auch die Bitte um die Einhaltung der Regeln am Wertstoffhof und an den Wertstoffinseln in Buchenried und auf der Rückseite des Rathauses ein wiederkehrendes Ärgernis.

Es dürfte hinreichend bekannt sein, dass insbesondere bei den Sammelcontainern für Altpapier und Kartonagen der Vereine am Wertstoffhof nur sauberes und sortenreines Material angenommen werden kann! Pizzaschachteln mit Essensresten, benutzte Hygieneartikel (!!!), in Altpapier oder Kartonagen versteckter Restmüll haben am Wertstoffhof nichts verloren!

Genauso wenig wie eine Entsorgung von Restmüll in der freien Natur! Unverständlicherweise werden immer wieder Tüten und Müllsäcke mit Restmüll sowie Sperrmüll in den umliegenden Wäldern und Wiesen, wie auch am Zaun des Wertstoffhofes, gefunden.

Ich möchte dringend darauf hinweisen, dass es sich bei dieser Art der Müllentsorgung um kein Kavaliersdelikt handelt und bei einer Feststellung des Verursachers ohne Ausnahme eine Anzeige erfolgt.

Bei den Wertstoffsammelstellen in Buchenried und auf der Rückseite des Rathauses bitte ich dringend darum, die zulässigen Einwurfzeiten, werktags von 8 Uhr bis 12 Uhr und 15 Uhr bis 19 Uhr, einzuhalten und auch die „Grundregeln“ zur Entsorgung von Restmüll zu beachten.

In diesem Zusammenhang ist Ihnen vielleicht in den vergangenen Wochen die sehr schlecht funktionierende Abfuhr von Glasabfällen aufgefallen. Nach Auskunft des zuständigen Landratsamtes konnte aufgrund von massiven Problemen bei den Entsorgungsfirmen der reguläre Abfahrplan nicht eingehalten werden. Um Verständnis wird gebeten.

Es geht aufwärts! Endlich wieder steigende Übernachtungszahlen im Jahr 2019!

Urlaub daheim ist wieder „in“!

Seit mehreren Jahren hat die Gemeinde Ohlstadt, wie auch viele umliegende Gemeinden, mit abnehmenden Übernachtungszahlen zu kämpfen. Insbesondere war dies das Ergebnis aus der sinkenden Zahl an Gästebetten und Ferienwohnungen. Nachdem Ende 2018 auch das Alpenhotel seine Pforten geschlossen hat, war eigentlich mit einem weiteren Tiefpunkt von Übernachtungen zu rechnen.

Glücklicherweise konnten jedoch in diesem und im vergangenen Jahr neue, attraktive Ferienwohnungen in Ohlstadt angeboten werden.

Die Auswirkungen sind deutlich zu erkennen! Bereits zwischen Januar und Ende Juni durften wir über 1.000 Gäste mehr als 2018 im gleichen Zeitraum begrüßen.

Diese Entwicklung stimmt uns mehr als positiv, zumal auch das denkmalgeschützte „Hauserhaus“ an der Schwaiganger Straße derzeit saniert wird und nach der Fertigstellung mit drei sehr hochwertigen Ferienwohnungen aufwarten kann.

In diesem Zusammenhang ein herzliches Dankeschön an alle Vermieter für Ihr Engagement und Ihren Einsatz!

Wir haben Ihr Interesse geweckt? Sofern Sie mit dem Gedanken spielen, ebenfalls eine Ferienwohnung zu betreiben, steht Ihnen unsere Gästeinformation gerne für Rückfragen zur Verfügung.

Die Energiekarawane kommt nach Ohlstadt!

Es freut mich sehr, Sie über eine weitere interessante Aktion im Herbst informieren zu dürfen. Die sogenannte „Energiekarawane“ kommt nach Ohlstadt!

Energiesparen heißt Kosten sparen und ist ein wichtiger Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung. Deshalb führen wir zusammen mit der Verbraucherzentrale Bayern e. V. vom 18. November bis 31. Dezember 2019 im gesamten Gemeindegebiet eine kostenlose (und natürlich freiwillige)

Energieberatung, die sogenannte „Energiekarawane“, durch. Auf Wunsch kommen qualifizierte Berater zu Ihnen nach Hause und führen eine anbieter- und produktneutrale Energieberatung im Gegenwert von ca. 240 € in Ihrem Gebäude / Ihrer Wohnung durch.

Beim sogenannten Gebäude-Check erfahren Sie alles über die energetische Situation Ihres Hauses oder Ihrer Wohnung. Der Energieberater schaut sich die Heizungsanlage sowie die Gebäudehülle des Wohnhauses an. Gerne bespricht er auch mit Ihnen, ob der Einsatz von erneuerbaren Energien für Sie wirtschaftlich wäre. Auch Eigentümer neuerer Häuser können von Vorschlägen rund um die Themen Raumklima, Vorbeugung von Schimmelbefall und Optimierung der Heizungsanlagentechnik profitieren. Die Ergebnisse erhalten Sie zusammengefasst in einem standardisierten Kurzbericht inklusive Handlungsempfehlungen.

Finanziert und unterstützt wird die „Energiekarawane“ von der Zugspitz Region GmbH, dem Klimaschutzmanagement des Landkreises Garmisch-Partenkirchen und dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

Ende Oktober/Anfang November erhalten alle Haushalte in einem persönlichen Anschreiben weitere Informationen. Erst dann ist eine Anmeldung zur „Energiekarawane“ möglich.

Eine interessante Lektüre:

Bericht über die Integration von Flüchtlingen in einem oberbayerischen Dorf

Gerne darf ich Ihnen eine interessante Lektüre empfehlen.

Dr. Harro Honolka, der seit längerer Zeit in Ohlstadt wohnhaft ist, hat sich über die Integration der Asylbewerber in unserem Dorf aus sozialen, kulturellen, ökonomischen und auch politischen Gesichtspunkten Gedanken gemacht und einen interessanten Bericht erstellt.

In verschiedenen Interviews wurden sowohl „unsere“ Flüchtlinge, Helfer und unabhängige Einheimische auf ihre Erfahrungen aus den letzten 4 Jahren befragt.

Entstanden ist so ein lesenswerter Bericht und ein Stück aktueller Zeitgeschichte unseres Heimatdorfes, der im Rathaus kostenlos erhältlich ist.

Keine „dicke Luft“ während der Heizperiode

Nachdem die kalte Jahreszeit wieder vor der Tür steht, freuen sich viele über gemütliche Stunden am wärmenden Ofen. Schnell kann jedoch die Freude des einen, durch die Verwendung von falschen Brennstoffen und der daraus resultierenden Rauchentwicklung, in das Leid des anderen ausarten. Denn um die Wärme vollständig genießen zu können, gehört auch das richtige Anschüren des Feuers und Verbrennen der geeigneten Materialien dazu. Keinesfalls darf Müll, behandeltes, beschichtetes oder auch feuchtes Holz verwendet werden. Verzichten Sie wenn möglich auch auf Zeitungspapier zum anzünden des Feuers. Neben hochgiftiger Dioxine und Feinstäube können hier auch weitere problematische Stoffe entstehen.

Für Fragen rund um dieses Thema steht Ihnen Ihr Kaminkehrermeister gerne zur Verfügung.

Beschädigung von Fahrrädern am Bahnhof

Leider muss ich auf die, für mich in keinster Weise nachvollziehbaren, immer wiederkehrenden Beschädigungen von Fahrrädern am Bahnhof hinweisen. Da es anscheinend keine andere Lösung gibt, werden künftig Beschädigungen, bei denen Hinweise auf einen Verursacher vorliegen, umgehend zur Anzeige gebracht.